

Vorschlag zur Umgestaltung der Porträtbüste von J. F. Fries / Friedrich-Schiller-Universität Jena Johanna Sarah Schlenk

Die Porträtbüste von J. F. Fries wird performativ bespielt. Die Bespielung erlaubt das Aufgreifen verschiedener Betrachtungsweisen der Person und des Werkes des Philosophen. Dabei bildet die Bespielung mögliche Formen des Umgangs mit dem Denken und Wirken J. F. Fries' ab, geht mit diesen um, verwirft sie und beleuchtet sie wieder anders und neu. Protagonist der Bespielung ist eine menschliche Figur in weißem oder schwarzem Morphsuit, die als Stellvertreter verschiedener Menschen auftritt. Die Figur nimmt unterschiedliche Positionen ein, indem sie aktiv mit der Büste umgeht, oder sich passiv von ihr dominieren lässt. Sie blickt ihr beispielsweise von Angesicht zu Angesicht auf Augenhöhe entgegen (2), lässt sie unachtsam fallen oder bringt sie willentlich zu Fall (3), wird von ihr verdeckt und verliert dabei ihre eigene Identität, ihr eigenes Angesicht (4). Die Figur zieht J. F. Fries Schriften hinzu, die Dreh- und Angelpunkt der ursprünglichen Diskussion um die Fries-Büste sind und wägt sie gegeneinander ab (1). Die Figur kann aber auch darin lesen, von der Büste erschlagen werden, die Büste umklammern, auf ihr stehen, unter ihr liegen, usw. Die Aktionen symbolisieren den Streitfall um die Büste, unterstreichen die Bedeutung und Wertschätzung des philosophischen Werkes und zeigen zeitgleich die individualitätsvernichtende Kraft der antisemitischen Vorherrschaft, auf der Fries' Wirken fußt.

Die Präsentationsform der performativen Bespielung kann in Abstimmung mit den Raum- und Institutionsbedingungen gewählt werden:

- Auf einem Screen neben der Büste an der Wand kann die performative Bespielung gezeigt werden
- Ausgewählte Fotografien der performativen Bespielung können in gedruckter Form neben der Büste präsentiert werden
- Eine ausgewählte Szene kann gedruckt und hinter der Büste an der Wand positioniert werden, sodass die dreidimensionale Büste durch die Szene im Hintergrund narrativ bespielt wird



Vorschlag zur Umgestaltung der Porträtbüste von J. F. Fries / Friedrich-Schiller-Universität Jena
Johanna Sarah Schlenk

